



EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Unsere Rahel Beglinger-Urner wurde an der Frühlings Delegiertenversammlung tatsächlich in den Vorstand von Bio Suisse gewählt. Sie hatte die zur Verfügung stehende Zeit noch genutzt um sich bei zwei grösseren Mitgliederorganisationen vorzustellen und wurde schliesslich mit überwältigender Mehrheit gewählt. Eigentlich war sie gegen zwei Männer angetreten, wobei der eine bereits vor der Wahl kalte Füsse gekriegt hat. Grosse Wellen wirft aber auch die aktuelle Diskussion über die Auswirkungen der Umsetzung der Richtlinien in der Wiederkäuerfütterung. Bio Suisse hat darauf reagiert und eine passend besetzte Arbeitsgruppe eingesetzt sowie eine Umfrage bei den Produzenten und Produzentinnen gestartet. Dieses Vorgehen ist vorbildlich. Bio Ostschweiz sieht für den Winter 2023/24 ein grosses Defizit im Bereich der Proteinträger auf uns zukommen. Den Futtermühen bliebe nichts Anderes übrig, als die Gehalte zu senken, nicht aber die Preise, was offenbar viele Betriebsleiter ins Rechnen und Grübeln gebracht hat, zumindest im Kanton Graubünden. Bei uns im Glarnerland scheint Herr und Frau Bio-Bauer weiterhin der Überzeugung von, an den Standort angepassten Bio-Kühen zu sein. Jedenfalls ist bisher noch keine gegenteilige Meinung an mich herangekommen. Besondere Freude macht mir dieses Jahr der bevorstehende Herbstausflug. Führt er uns doch auf den Kerenzerberg, wo ich in meiner Jugend oft unterwegs war.

Richi Bamert

STATISTIK

Per Ende 2022 wirtschafteten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein insgesamt 7'341 Betriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse. Schweizweit haben 164 Betriebe ihre Mitgliedschaft bei Bio Suisse im Jahr 2022 gekündigt – viele haben den Betrieb altershalber aufgegeben, andere wiederum haben wegen der strengen Richtlinien zur Bio-Verordnung oder zurück zur konventionellen Landwirtschaft gewechselt. Der Anteil der biologisch bewirtschafteten Nutzfläche liegt bei 18 Prozent (Vorjahr 17 Prozent)

Im Glarnerland und Umgebung haben drei Betriebe auf Bio umgestellt. Sechs Betriebe haben den Knospe-Produktionsvertrag aufgelöst. Davon haben vier an die neue Generation übergeben und zwei haben altershalber den Betrieb aufgelöst. Bei den Konsumenten gab es einen Austritt. Weiterhin viel Glück, Erfolg und Gesundheit in Haus und Stall.

Bio Glarus hat 146 Mitglieder; diese setzen sich zusammen aus:

105	Bio-Knospenbetriebe im Glarnerland
24	Bio-Knospenbetriebe im Linthgebiet
30	Konsumenten

UPDATES aus dem Dachverband

Vertreterin von Bio Glarus im Vorstand von Bio Suisse

Hoch erfreut verkündete der Vorstand von Bio Suisse im April die Wahl der Molliserin Rahel Beglinger-Urner. Dass sie das Ressort Qualität von Claudio Gregori, der sein Amt niederlegte, übernehmen würde, stand von Anfang an fest. Rahel freute sich sehr über das Vertrauen der Delegierten und auf ihre neue Aufgabe. Sie erkennt aber gleichwohl eine grosse Verpflichtung darin. In Ihrem 1. Interview als neues Vorstandsmitglied hebt sie die Bedeutung des Graslands hervor und wünscht sich mit Ehrlichkeit und Transparenz die Konsumenten und Konsumentinnen nachhaltig an die Knospe binden zu können.

Bravo Rahel,
wir wünschen Dir viel Freude und Erfolg
in Deinem neuen Amt



Abb. 1: Historische Wahl eines Mitglieds von Bio Glarus in den Vorstand von Bio Suisse

Bio Suisse nimmt Stellung zum Wolf

Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe erstellt im Auftrag der Delegiertenversammlung ein Positionspapier «Grossraubtiere in der Schweiz». Erste Informationen mit Videos sind auf der Homepage von Bio Suisse aufgeschaltet.

Scheitert der «Grossversuch» der neuen Fütterungsrichtlinien?

Auch zur strengeren Bio-Wiederkäuerfütterung besteht eine Arbeitsgruppe, welche natürlich an die Vorgaben der DV gebunden ist. 2018 gab es den klaren Beschluss zu 100% Schweizer-Knospe-Futter. Gut drei Jahre konnten sich die Betriebe darauf vorbereiten. Trotzdem kommen nun zahlreiche Betriebe und Regionen damit nicht klar. Die meisten betroffenen sind aus den Bergzonen 3 und 4 im Kanton Graubünden zu finden. Dabei stehen langjährige Bio-Betriebe kurz davor, aus der Knospe-Produktion auszusteigen. Die Arbeitsgruppe Bio-Wiederkäuerfütterung hat nun die Informationen intern koordiniert um die Situation gesamtschweizerisch einzuschätzen und zu verstehen. Daher sind Rückmeldungen, welche an die Arbeitsgruppe Wiederkäuerfütterung getragen werden, sehr willkommen. Ratsuchende werden gerne bei der Lösungsfindung unterstützt.

Geplante Anträge an die Delegiertenversammlung

Nach aktueller Einschätzung von Bio Grischun geht es darum, einen Puffer von 10% Importanteil für die Wiederkäuerfütterung zuzulassen. Dieser begrenzte Spielraum scheint ihnen vernünftig und auch aus einer ökologischen Perspektive vertretbar. Damit soll die Knospe-Milchproduktion auch im Berggebiet machbar und rentabel bleiben, damit

die gefragten Knospe-Produkte aus Bio-Bergmilch in den Regalen weiterhin erhältlich sind, und die bestehende Nachfrage decken können. In diesem Sinne will Bio Grischun einen Antrag an die Delegiertenversammlung April 2024 ausarbeiten. Möglicherweise kommt Bio Ostschweiz bereits auf die anstehende Herbstdelegiertenversammlung mit einem Antrag. Sie sehen für den Winter 2023/24 ein grosses Defizit im Bereich der Proteinträger auf die Milchviehbetriebe zukommen, weil den Futtermühlen nichts anderes übrig bleibt, als die Gehalte zu senken. Darum beantragen sie eine befristete Übergangslösung für den Winter 2023/24. Die Futtermühlen sollen zur Erreichung der nötigen Proteingehalte Ausnahmegenehmigungen für den Import von Bio Knospe oder EU- Bio Futterkomponenten erhalten. Diese Übergangslösung würde von den angekündigten Anträgen an die Frühlings DV 2024 und den Erkenntnissen sowie den Anträgen aus der Arbeitsgruppe Wiederkäuerfütterung abgelöst. Der Vorstand von Bio Glarus zeigt bis anhin wenig Verständnis für diese Problematik und ist der Meinung, dass die Kühe ihrem jeweiligen Standort besser angepasst werden sollten.

Aufgrund des Antrags von Bio Ostschweiz, sofern dieser dann auch vor die Delegiertenversammlung kommt, würden wir voraussichtlich am Donnerstag 09. November 2023 einen Basis-Abend einberufen.

Fragen oder Rückmeldungen zur Arbeitsgruppe Wiederkäuerfütterung können an: Jasmin Huser, PM Milch (jasmin.huser@bio-suisse.ch) geschickt werden.

O SOLE BIO – der Zentralschweizer Biomarkt in Zug am See

Am Samstag, 9. September 2023 fand bei traumhaftem Wetter bei knapp 30 Grad der Zentralschweizer Biomarkt « O SOLE BIO» in Zug am See statt. Der Markt war gut besucht. Speziell wurde der Kanton Glarus willkommen geheissen. Folgende Bio-Bauern und Bäuerinnen waren mit einem Marktstand in Zug vertreten. Es waren das Ziegenbetrieb Grüt, Familie Simone Burki und Samuel Bommeli, Schwanden, Biohof Hüsliguet, Familie Sandra und Hannes Hefti, Mitlödi, die Nüenalp, Familie Beglinger, Mollis, der Musiker Martin Lehmann mit Gitarre und Gesang Annick Langlotz sowie der künstlerische Zeichner Michael Krafft.

An über 60 Marktständen – mehrheitlich aus der Zentralschweiz – fanden die Besucher eine reiche Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten, vor Ort wurde zubereitet oder die feinen Sachen durften mit nach Hause genommen werden.



Zeichnung: Michael Krafft

BIOMONDO – der Onlinehofladen für alle

Auf biomondo.ch können BioBetriebe ihre Produkte und Dienstleistungen seit 2021 inserieren und untereinander handeln. Im Jahr 2022 kam neu die Verkaufsfunktion hinzu. Biomondo ist nun ein OnlineShop für alle Höfe und Verarbeiter, die über ein Schweizer BioZertifikat verfügen. Sobald ein Betrieb die Verkaufsfunktion aktiviert hat, sind seine Produkte direkt bestellbar. Ende 2022 verzeichnete die Plattform 2'300 registrierte Betriebe und 1'500 aktive Inserate, darunter über 1'000 Inserate für Lebensmittel und Getränke, wovon rund ein Drittel online bestellt werden kann.

Traktandenliste Herbst-DV

Mittwoch, 15. November 2023 in Olten

1 Statutarische Geschäfte

- 1.1 Begrüssung, Traktandenliste, Stimmzähler/Innen
- 1.2 Protokoll der DV vom 18. April 2023
- 1.3 Abnahme Jahresplanung und Budget 2024

2 Anträge

- 2.1 a) Statutenänderungen: Art. 4, 10 Abs. 2, 16, 45 und Beitragsreglement 1.2 und 1.3.2c
- 2.2 Definitive Aufnahme MO Lizenznehmende
- 2.3 Verabschiedung Zielpapier Gleichstellung
- 2.4 Parolenfassung Biodiversitätsinitiative und allfälliger indirekter Gegenvorschlag

Verleihung Grand Prix Bio Suisse

Fortsetzung Anträge

- 2.5 Antrag Bio Ostschweiz: Ausnahmeregelung Fütterungsrichtlinien Wiederkäuerfütterung

3 Informationsgeschäfte

- 3.1 Info Positionspapier Grossraubtiere
- 3.2 Info Aufnahme Ausnahmegewilligung V&H in Richtlinien
- 3.3 Info Stand Revision Grundbildung
- 3.4 Info neue Strategie nach «Avanti 25» inkl. Input Bio Vaud
- 3.5 Varia
- 3.6 Christine Schäfer, GDI, zu Foodtrends

Geplante Weisungsänderungen der Richtlinien ab 2024

- Flächen, welche von Bundes Bio Betrieben übernommen werden müssen ein Jahr lang umstellen um die Knospe zu erhalten. Diese Regelung besteht so bereits, wird nun aber in die Richtlinien aufgenommen.
- Bio Betriebe dürfen ab 2027 keinen Meeralkenkalk mehr einsetzen. Es gilt als umstritten diese Meeralkenbänke abzubauen. Auch die abgestorbenen Meeralkenbänke seien Habitate von vielen Kleinstlebewesen. Es gäbe gute Alternativen für dieses Produkt.
- Stacheldrahtzäune werden mehr und mehr verboten, ab 2024 dürfen keine neuen mehr angebracht werden und bis 2034 sollten alle bestehenden entfernt sein (Ausnahme Sömmerung und Einzelbäume). Dieses «Verbot» wird allerdings noch zu reden geben.
- Ziegenlaufställe müssen 10% erhöhte Liegeflächen aufweisen und je 25 Tiere ein zusätzliches Strukturelement auf Buchtenflächen.
- Einzelne Ziegen in Boxen ist während 10 Tagen vor und nach dem Gitzeln oder bei Krankheit erlaubt, Ziegenböcke dürfen mit Sichtkontakt einzeln gehalten werden.
- Zicklein müssen ab dem 43. Tag regelmässig ins Freie gelangen (mind. Laufhof) und ab dem 86. Tag besteht Weidepflicht. Empfohlen wird das Anbieten von Gehölzen.
- Ein Knospe Betrieb darf keine Nicht-Bioalpschweine mehr halten (gilt auch für Jager)
- Der Kupfereinsatz bei Steinobst wird von vier kg/ha auf drei kg/ha gesenkt.

NEWS VOM GLARNER BIO-BROT

Das Wetter Ende Juli und Anfang August war schlecht mit viel Regen und kühlen Temperaturen.
Ca. 7 Tonnen sind von der Ernte 2022 mittlerweile noch übrig, davon mindestens 3 Tonnen der Sorte Gletscher.
Die Bäckereien wollen nicht mit der Sorte backen, weshalb sie für Dinkel-Teigwaren verwendet wird.

Die Erntemengen vom Sommer 2023: Dinkel 21 Tonnen (wovon 3 Tonnen zu Saatgut aufbereitet werden) von einer Fläche von ca. 5,7 ha.

Weizen 4,5 Tonnen aus einer Fläche von 1,5 ha.

Insgesamt wurden dieses Jahr pro Fläche etwas weniger geerntet als im Vorjahr 2022.

Fürs Jahr 2024 sind (Stand Oktober 2023) knapp 4 ha Dinkel und wiederum 1,5 ha Weizen geplant.

Die Produzenten:

Walter Schnyder, Martin Zimmermann, Christian Beglinger, Martin Landolt, Werner Hösli und Hans Lütchg

Impressionen vom Sommer und Herbst 2023 (Walter Schnyder, Netstal)



TERMINE, VERANSTALTUNGEN & KURSE

Herbstausflug am Sonntag, 29. Oktober 2023

Dieses Jahr besuchen wir den neu umgebauten Laufstallbetrieb von Familie Daniel und Erika Menzi-Huser in Filzbach. Wir schauen gespannt wie sich ihre gemischte Herde im neuen Stall eingelebt hat und geniessen anschliessend ein feines Mittagessen im Seminarhotel Lihn in Filzbach mit schöner Aussicht auf den Walensee.

Weitere Informationen: Einladung, Anmeldung, Treffpunkt etc. werden per E-Mail verschickt.

Glarner Messe nur noch alle zwei Jahre!

Vom 1. bis 5. November 2023 findet wieder die Glarner Messe in der Lintharena SGU, Näfels statt. Das Getreide wird im Fokus stehen. BioGlarus und die Maismühle sind mit einem Infostand vor Ort. Kommt vorbei und staunt wie die Maismühle das Getreide vor Ort mahlt.

Möchtest auch du mithelfen? Dann melde dich bei Richi Bamert Mobile: 079 674 60 11 oder Mail: richi.sitner@bluewin.ch.

Weitere Infos auf www.glarnermesse.ch.

In Planung: Basisabend am Donnerstag, 9. November 2023

Zeit: wird noch definiert

Wo: noch offen

Themen: Neue Weisungen und Richtlinien von Bio Suisse

HAUPTVERSAMMLUNG 2024

Voraussichtlich Ende März / Anfang April

➤ Bitte Termin reservieren!

Die Einladung und das Jahresprogramm wird vor der HV verschickt.



BIO GLARUS 
BIO SUISSE

Ausflugtip → Naturzentrum Glarnerland

Entdecken. Erforschen. Erleben. Für Gross und Klein. Diverse Themen nach Jahreszeit.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14.00 bis 17.30 Uhr, Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen auf Anfrage auch vormittags geöffnet.
Eintritt frei, ein Beitrag in die Kollekte der Infostelle ist willkommen.

Weitere Infos unter: <https://naturzentrumglarnerland.ch/>

FiBL-KURSE

Anmeldung und Auskunft: Stefanie Leu, FiBL-Kurssekretariat, Ackerstr. 113, 5070 Frick Tel. 062 865 72 74 oder E-Mail: kurse@fibl.org Weitere Kursangebote der Biobewegung auf https://www.bioaktuell.ch/aktuell/agenda

Selbstkontrolle in der Hofverarbeitung

Datum: Dienstag, 7. November 2023, FiBL, Frick AG

Leitung: Ivraina Brändle, FiBL / ivraina.braendle@fibl.org

Inhalt: Wer Lebensmittel in Hofverarbeitungen herstellt, verarbeitet, lagert und verkauft, muss gewisse lebensmittelrechtliche Bestimmungen umsetzen. Dazu gehört ein Selbstkontrollkonzept inklusive Gefahrenanalyse (HACCP).

Bio-Symposium

Datum: Donnerstag, 30. November 2023, 8:30 – 16:15 Uhr, Kursaal Bern

Leitung: Daniela Lager, SRF-Moderatorin

Veranstalter: bio.inspecta, bionetz.ch, Bio Suisse, Demeter, FiBL und IG Bio

Thema: Nachhaltige Ernährung und die Transformation des Ernährungssystems ist eines der grossen Themen der Stunde. Die Politik befasst sich damit, und die Diskussion ist im Alltag angekommen. Nur: Wo bleibt Bio in diesem wichtigen Diskurs? Wir schliessen die Lücke und präsentieren Ihnen Antworten auf die Frage: Wie soll ein nachhaltiges Ernährungssystem aussehen, das die Menschen ernähren kann – und dabei Bio miteinbezieht?

Auskunft: Ursula Kretzschar, FiBL / ursula.kretzschar@fibl.org

5. nationaler Heckentag

Datum: Samstag, 28. Oktober 2023, ganze Schweiz

Inhalt: Wir möchten wieder Menschen zusammenbringen und zahlreiche Hecken pflanzen. Wir suchen Bauernbetriebe, Gemeinden, Organisationen, Pärke und Privatpersonen, die gerne eine Hecke gemeinsam mit Schulklassen oder Freiwilligen pflanzen möchten. Auch suchen wir motivierte Schulklassen und Helfer/innen und freuen uns über jede Anmeldung.

Weitere Infos unter: <https://heckentag.ch/>

KURSE AM PLANTAHOF

Anmeldeschluss jeweils 3 Wochen vor Kursbeginn an das Sekretariat, Frau Herta Genelin, Telefon 081 257 60 63 oder per Mail an: kurse@plantahof.gr.ch
Weitere Infos und andere Kurse: www.metalogic.ch/x/2/
Das Kurssekretariat ist von Montag bis Freitag jeweils von 8:00 - 12:00 Uhr erreichbar

Bienen: Obligatorischer Vorkurs zur Grundausbildung Bienenhaltung

Datum: Donnerstag, 16. November 2023, 13.30 - 17.00 Uhr

Inhalt: Sie erfahren, was es bedeutet, wenn Sie in die Haltung von Bienen einsteigen möchten. Folgende Fragen werden beantwortet: Welcher Arbeitsaufwand kommt auf mich zu? Wann sind Arbeitsspitzen zu erwarten? Wie sieht der finanzielle Aufwand aus? Welche Verantwortung trage ich als Bienenhalterin oder Bienenhalter? Welche Systeme gibt es für die Haltung von Bienen?

Kursziel: Sie können entscheiden, ob Sie definitiv in die Bienenhaltung und somit in den Grundkurs 1 einsteigen möchten.

Kosten: CHF 40.-

Ort: Plantahof Landquart GR

Vorbereitung und Leitung: Bruno Walder, Plantahof, Heiri Heusser, Bienenkommissär, Roland Ungricht, Plantahof

Bienenhaltung, Grundkurs 2. Teil (2024)

Datum: 17.11.2023 - 16.08.2024

5 Tage, jeweils am Freitag, 17.11.2023 + 15.3. + 26.4. + 5.7. + 20.9.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr

Inhalt: Vertiefung der theoretischen und praktischen Grundkenntnisse, damit die Imkerei zum Erfolg wird

Kursziel: Sie verfügen über ein vertieftes theoretisches und praktisches Wissen in der Bienenhaltung

Kosten: CHF 450.-, CHF 27.- pro Tag für Mittagessen und Pausenverpflegung

Als Lehrmittel dient das Ausbildungsset von BienenSchweiz (Schweizerisches Bienenbuch und Ausbildungsordner) Preisänderungen vorbehalten!

Ort: Plantahof

Vorbereitung und Leitung: Walder Bruno, Plantahof Heiri Heusser, Bienenkommissär, Roland Ungricht, Plantahof

Kräuterheilkunde für Haus und Hof

Datum: 08.12.2023 - 27.09.2024

3 Tage: Freitag, 8.12.2023 + Freitag, 24.5.2024 + Freitag, 27.9.2024; jeweils 9:00 - 16:00 Uhr

Inhalt: 1. Tag: Salben und Räuchern, 2. Tag: Hausapotheke, 3. Tag: Wellness und Wickel

Der Kurs richtet sich an Männer und Frauen, die sich gerne auf ein Heilkräuterjahr einlassen möchten. Er behandelt Themen wie Räuchern, Salben erstellen, Wildkräuter sammeln und verarbeiten zu Tees, Kräutersalz und Tinkturen. Auch ernten im Kräutergarten, Grundlagen einer Hausapotheke, Bäder und Wickel für Mensch und Tier werden behandelt.

Kursziel: Sie haben ein breites Grundwissen in der Kräuterkunde dank breitem und praxisnahem Lernen und Anwenden.

Kosten: CHF 360.- zuzüglich Material, CHF 27.- pro Tag für Verpflegung

Ort: Plantahof, Landquart GR

Leitung: Sabine Bosshard, Plantahof

Der Baumschnitt - mehr als nur Kosmetik - Schnitt der eigenen Obstbäume

Datum: 24.01.2024 - 26.01.2024, 3 Tage: Mittwoch - Freitag, 24.1. - 26.1.2024; 08:30 - 17:00 Uhr

Zielpublikum: Hobby-Obstbäuerinnen und -bauern
Inhalt: Fachgerechter Schnitt von Hoch- und Niederstämmen. Dieser Kurs ist als Weiterbildung im Rahmen der Landschaftsqualitätsprojekte anerkannt

Kursziel: Sie können die eigenen Obstbäume fachgerecht schneiden.
Kosten: CHF 300.- inkl. Kursunterlagen, CHF 27.- pro Tag für Mittagessen und Pausenverpflegung
Ort: Herrschaft, Prättigau

Vorbereitung und Leitung: Marco Frey, Plantahof, Roland Ungricht, Plantahof

Alpkäsekurs für Glarner Alppersonal 2024

Datum: 25.03.2024 - 27.03.2024, Montag - Mittwoch (es können auch einzelne Kurstage gebucht werden)

Zielpublikum: Sennerinnen und Sennen auf Glarner-Kuhalpen (keine Anfänger!)
Kursinhalt: Glarner Alpkäseherstellung, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Milch- und Rahmqualität sicherstellen, Listerien Proben

Kursziel: Sennerinnen und Sennen beherrschen die Herstellung von Glarner Alpäse, Mutschli, Jogurt und Butter. Sie erfüllen die gesetzlichen Vorschriften bezüglich beruflicher Anforderungen, Qualitätssicherung und Hygieneschulung.

Kosten: CHF 60.- pro Kurstag, CHF 27.- pro Tag für Mittagessen und Pausenverpflegung

Ort: Plantahof Landquart GR

Vorbereitung und Leitung: Stefan Bless, Plantahof

AGFF Plantahof-Feldtag

Datum: 26. August 2024, 1 Tag im Sommer 2024 von 9:00 - 15:00 Uhr

Zielpublikum: Landwirtinnen und Landwirte
Thema: und Inhalt: noch nicht bekannt

Kosten: CHF 30.- pro Person (wird in bar einkassiert)

Ort: Plantahof Landquart GR

Vorbereitung und Leitung: Batist Spinatsch, Plantahof, Gian Andrea Hartmann, Plantahof

Rückblick Grillabend bei Hansjörg & Beatrix Jenny in Sool.

Am Samstag, 22. Juli 2023 hat bei herrlichem Sommerwetter der gemütliche Grillabend bei Familie Jenny stattgefunden. Mit ca. 80 Teilnehmer/Innen war dieser sehr gut besucht und bei Gross und Klein sehr beliebt. Alle genossen den wunderschönen Sommerabend bei gemütlichem Beisammensein und Austausch.



-lichen Dank für die Gastfreundschaft

Wir freuen uns auf 2024!



Mach unseren Vorstand wieder komplett → Bewirb dich jetzt!

In unserem Vorstand wird auf die kommende Hauptversammlung 2024 ein Platz frei. Hast du Interesse den Bio-Landbau, die Marke Knospe und den regionalen Bio-Markt weiter zu entwickeln?

Dann bewirb dich bis 31. Dezember 2023 und melde dein Interesse an ein Vorstandsmitglied von Bio Glarus oder sekretariat-bioglarus@bluewin.ch

Adressliste Vorstand

sekretariat-bioglarus@bluewin.ch
info@bioglarus.ch
www.bioglarus.ch



Richard Bamert	Präsident Delegierter Bio Suisse	Mullern Sitner 8753 Mollis	Telefon E-Mail	079 674 60 11 richi.sitner@bluewin.ch natuerlich.ribamo@gmail.com
Walter Schnyder-Stucki	Vizepräsident	Unterbergen 8754 Netstal	Telefon Mobile E-Mail	055 640 91 78 079 394 77 09 hof-schnyder@bluewin.ch
Andrea Glaus-Hüppi	Sekretariat	Unterhaldenstr. 49 8717 Benken	Telefon E-Mail	079 244 36 55 andi.hueppi@bluewin.ch
Sandra Hefti-Fischbacher	Aktuarin	Hüsliguet 1 8756 Mitlödi	Telefon Mobile E-Mail	055 644 17 84 076 429 82 99 hefti-fischbacher@bluewin.ch
Ramona Zentner-Wildhaber	Kassierin Delegierte Bio Suisse	Bleiggen 6 8767 Elm	Telefon E-Mail	079 575 61 79 ramonawildhaber@hotmail.com
Christian Dürst-Zweifel	Delegierter GL Bauernverband	Niederschwändistr. 8 8784 Braunwald	Telefon E-Mail	079 457 58 49 christian-duerst@bluewin.ch
Daniel Menzi-Huser	Beisitzer	Reutegg 1 8757 Filzbach	Telefon Mobile E-Mail	055 614 13 19 079 450 40 77 daniel.menzi.reutegg@gmail.com

Unser neues Vorstandsmitglied stellt sich vor

BETRIEBSPORTRÄT von Daniel und Erika Menzi-Huser, Filzbach

Seit 2016 bewirtschaften wir, Daniel (1987) und Erika (1985) mit unseren drei Kindern Elena (2015), David (2016) und Alina (2018) den Milchwirtschaftsbetrieb auf der Reutegg in Filzbach. Gleich nach der Übernahme wurde auf Bio umgestellt.

Wir halten eine gemischte Herde vom Swiss Fleckvieh, Brown Swiss und Original Braunvieh.

Der Betrieb umfasst 25 ha und 8 ha Wald und liegt in der Bergzone II und III.

Den Sommer verbringen die Kühe und das Jungvieh auf der Alp Allmeindli in Filzbach. Diese wird seit 2014 von der Genossame Filzbach gepachtet und wird ebenfalls nach Bio Swiss Richtlinien geführt. Die Alp wird von zu Hause aus bewirtschaftet und ist mit dem Auto in 15 Minuten gut erreichbar. Die Milch wird das ganze Jahr zum Sammelplatz in Näfels gebracht und dort an die MOOH-Genossenschaft abgeliefert.

Zurzeit wird der bestehende Anbindestall in einen Freilaufstall Um- und Angebaut. Im Neubau hat es dann Platz für 24 Kühe, 17 Stück Jungvieh und 10 Kälber. Auch entsteht ein zweiter neuer Heustock und ein grosses Remisen. Als Erstberuf lernte Daniel Schreiner und hat die Nachholbildung zum Landwirt am Plantahof in Landquart absolviert.

So kann er viel Eigenleistung beim Bau einbringen. Bei Arbeitsspitzen können wir auf die Mithilfe unserer Familien zählen.

